

Bücher-Auction am 3. Februar 1875 in Wien.

[1212.] Am 3. Februar 1875 findet in Wien von 3—7 Uhr Nachmittags durch den beeideten Bücher-Schätzmeister August Prandel die Auction der 2. Abtheilung der Bibliothek des Herrn Alois Wieser statt.

Die 2. Abtheilung enthält: Geschichte mit allen Hilfswissenschaften, Literaturgeschichte und Belletristik, Naturwissenschaft, Theologie und Philosophie, Cultur- und Sittengeschichte, Curiosa, Schriften über Freimaurerei, Schriften für und gegen die Jesuiten.

Kataloge sind bei August Prandel und Ruppitsch Wittwe (R. Schmidt) in Wien zu haben.

Erklärung!

[1213.] Trotz unserer 12maligen im Börsenblatt veröffentlichten Erklärung, Nova nur von den Handlungen unverlangt anzunehmen, die wir speciell darum ersuchten, sind wir im Laufe der letzten Zeit wiederum mit solchen Unmassen unbrauchbarer Artikel von allen Seiten wahrhaft überschüttet worden, daß wir für die Folge mit größter Consequenz alle derartigen Sendungen unter Nachnahme hoher Fracht und Spesen zurücksenden werden.

Wir haben durchaus keine Lust mehr, unsere Zeit und Arbeitskraft nutzlos zu vergeuden.

Wiesbaden, Januar 1875.

Jurany & Hensel.

[1214.] Vom 1. Januar 1875 ab rechnen wir nur in Mark und Pfennigen. Wir können deshalb und aus anderen Gründen nächste Oster-Messe in keinem Falle Disponenden gestatten.

Da wir aber sonst in Bezug auf Disponenden allen berechtigten Wünschen stets auf das bereitwilligste entgegenzukommen pflegen, so rechnen wir in diesem Ausnahmefalle um so bestimmter auf Erfüllung unserer Bitte und erklären ausdrücklich, dass wir bei keiner Handlung, auch der entferntesten, beim bevorstehenden Abschlusse Disponenden berücksichtigen werden.

Tübingen, December 1874.

H. Laupp'sche Buchhdlg.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik, Linir-Anstalt und Accidenz-Druckerei Oscar Sperling & Hungar in Leipzig.

Bei Einführung der Markwährung empfehlen wir den Herren Buchhändlern und Papier- und Schreibutensilien-Handlungen unser reichhaltiges Lager von

Geschäftsbüchern

in allen Miniaturen und Stärken. Wiederverkäufern entsprechender Rabatt. **Oscar Sperling & Hungar** in Leipzig.

[1216.] Zu kaufen wird gesucht eine kleinere aber gute

Buchdruckhandpresse.

Gef. directen Offerten sieht entgegen **Rud. Roth** in Leutkirch.

Theolog. und pädagog. Inserate

[1217.] finden dauernde und wirksame Verbreitung in dem literarischen Anzeiger der

Allgemeinen kirchlichen Chronik.

21. Jahrgang pro 1874.

und der

Allgemeinen Chronik des Volksschulwesens.

10. Jahrgang pro 1874.

à 10 Pf. pro Spaltzeile.

Beilagen werden angenommen.

Gotha u. Hamburg.

Haendke & Lehmkuhl.

Redacteurstelle gesucht.

[1218.] Ein wissenschaftlich gebildeter Redacteur (37 Jahre alt, Wittwer), mit den süd- und nord-deutschen Verhältnissen vollkommen vertraut und seit Jahren als Redacteur thätig, wünscht die Redaction einer mittelgroßen Zeitung zu übernehmen. Ueber seine Fähigkeiten und Fachkenntnisse stehen ihm die besten Zeugnisse zu Gebote. Da der Suchende selbst vermögend ist, so wird ein besonders hohes Honorar nicht gefordert. Gef. Offerten besorgt die Exped. d. Bl. unter den Buchstaben B. R. Nr. 25.

Statt specieller Antwort!

[1219.] Hierdurch zeige ich Ihnen ergebenst an, daß ich von jetzt an Bestellungen auf

Geflügelte Worte

von

Georg Büchmann

nicht mehr ausführen kann, da die achte Auflage vollständig vergriffen und über das Erscheinen einer neunten gar nichts zu bestimmen ist, weil der Verfasser erklärt, zur Bearbeitung einer solchen nicht in der Lage zu sein.

Hochachtungsvoll

Berlin, 22. December 1874.

Haude & Spener'sche Buchhdlg.

Für Verleger!

[1220.] Zum Druck von Werken kann eine solide und gut eingerichtete Buchdruckerei in einem Landstädtchen der Provinz Hannover nachgewiesen werden durch die Helwing'sche Hofbuchhandlung (Th. Mierzinsky) in Hannover.

O. von Bomsdorff,

geogr. lithogr. Anstalt in Leipzig,

Tauchaer Str. 24,

[1221.] empfiehlt sich zur Anfertigung von Karten und Plänen, in Zeichnung sowohl als Stich.

Saubere Vervielfältigung derselben in Buch- und Steindruck, schwarz und farbig, in jeder Art.

Keine Disponenden!

[1222.] Ich bitte dringend, zu beachten, daß ich in bevorstehender Messe mir

Nichts

zur Disposition stellen lassen kann, da von der Mehrzahl meiner Schulbücher im Laufe des Jahres 1875 neue Auflagen erscheinen.

Coburg, December 1874.

Fr. Karlowa's Verlag.

Remittenden-Factur.

[1223.] Heute versandten wir unsere Remittenden-Factur; wir bitten, verlangen zu wollen, wo dieselbe nicht eingegangen sein sollte. — Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns zu wiederholen, daß wir Oster-Messe d. J. ausnahmslos Disponenda nicht gestatten können.

Berlin, 2. Januar 1875.

E. S. Mittler & Sohn.

Keine Disponenden.

[1224.] Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß wir uns in dieser Oster-Messe ausnahmslos nichts zur Disposition stellen lassen.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[1225.] Ein gebildeter Mann, der sich bisher mit Naturwissenschaften speciell beschäftigt hat, wünscht als Mitarbeiter in die Redaction von Reisehandbüchern oder eine ähnliche Stellung einzutreten.

Offerten sub Chiffre F. S. 70. an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Berleger-Gesuch!

[1226.] Für ein etwas über 100 Quartseiten starkes Manuscript, dessen Thema ähnlich den Büchmann'schen Geflügelten Worten, wird ein Berleger gesucht. Offerten unter H. 48. durch Paul Scheller's Hofbuchh. in Berlin, Friedrichstr. 77.

Für Verleger.

[1227.] Eine geprüfte Hebamme und Besitzerin einer Privat-Entbindungsanstalt wünscht eine Broschüre in Verlag zu geben, die etwa den Titel führen soll:

Untrüglicher Rathgeber das Geschlecht der Kinder bei der Zeugung nach Willkür zu wählen.

Reflectirende Verleger wollen ihre Adressen unter Chiffre Z. A. # 1. an die Exped. d. Bl. gelangen lassen. — Wenn man bedenkt, wie oft das Wohl von Familien, ja ganzer Nationen, von dem Dasein eines männlichen Erben abhängt, so wird die Wichtigkeit und damit der Absatz einer solchen Broschüre nicht in Zweifel kommen.

[1228.] Soeben erschien bei mir der neue **Verlags-Katalog**

bis Anfang 1875

mit den Preisen in Mark und Pf., den ich gefälligst zu verlangen bitte.

Leipzig, 9. Januar 1875.

Wilhelm Engelmann.